

Andacht zum zweihundertsten Montagsgebet am 6.1.2020

Lied: Als Jesus Christ geboren war zu Herodis Zeiten

Sterndeuter aus dem Osten

L Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. (*Matth 2,1-2*)

V Nach den Hirten, den Söhnen Israels, des auserwählten Volkes, die als erste zur Krippe kamen, um ihren neugeborenen Messias zu sehen, trafen auch die Weisen aus dem Morgenland dort ein, die Söhne der Fremde, um dem zu huldigen, von dem schon seit langer Zeit die Propheten vorausgesagt hatten, daß zu ihm einst alle Völker pilgern würden:

Du machst mich zum Haupt über ganze Völker.

A Stämme, die ich früher nicht kannte, sind mir nun untertan.

V Mir huldigen die Söhne der Fremde,

A sobald sie mich nur hören, gehorchen sie. (*2 Sam 22,44f/Ps 18,44f*)

V Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

A Erzählt bei den Völkern von seiner Herrlichkeit, | bei allen Nationen von seinen Wundern!

V Bringt dar dem Herrn, ihr Stämme der Völker, bringt dar dem Herrn Lob und Ehre!

A Bringt dar dem Herrn die Ehre seines Namens, | spendet Opfergaben, und tretet vor ihn hin! | In heiligem Schmuck werft euch nieder vor dem Herrn! (*1 Chr 16,23f.28f*)

V Zu ihm strömen alle Völker. Viele Nationen machen sich auf den Weg.

A Sie sagen: Kommt, wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn und zum Haus des Gottes Jakobs.

V Er zeige uns seine Wege, auf seinen Pfaden wollen wir gehen.

A Denn von Zion kommt die Weisung des Herrn, aus Jerusalem sein Wort. (*Jes 2,2f*)

V Es gibt nun nicht mehr Griechen oder Juden,

A Beschnittene oder Unbeschnittene,

V Fremde, Skythen, Sklaven oder Freie,

A sondern Christus ist alles und in allen. (*Kol 3,11*)

V Lasset uns beten: Wir danken dir, gütiger Vater, und preisen dich, denn durch die Frohe Botschaft deines Sohnes hast du Menschen aus allen Völkern und Sprachen vereint in der Gemeinschaft der Kirche, in welcher du ihn eingesetzt hast zum König über alle Welt. Wir bitten dich, führe auch die, die sich noch nicht seiner milden Herrschaft unterworfen haben, zum Glauben an ihn, auf daß die Vollzahl der Nationen bald erreicht werde und auch der Rest deines Volkes Israel ihn als seinen Heiland erkenne. Darum bitten wir durch Christus, unsren Herrn. **A** Amen.

Lied: Sei uns gegrüßt in deiner Pracht (Melodie: „Lobpreiset all zu dieser Zeit“)

L Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden solle. Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel. (*Matth 2,3-6*)

V Mit der Geburt Jesu in Betlehem erschien endlich der Herrscher aus dem Stamm Juda, der Nachkomme Davids, den Gott schon so lange durch seine Boten vorhergesagt hatte:

Nie weicht von Juda das Zepter, der Herrscherstab von seinen Füßen,

A bis der kommt, dem er gehört, dem der Gehorsam der Völker gebührt. (*Gen 49,10*)

V Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden.

A Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.

V Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen,

A und seine Herrschaft wird kein Ende haben. (*Luk 1,32f*)

V Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.

A Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter;

V man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott,

A Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. (*Jes 9,5*)

V Ihm wurden Herrschaft, Würde und Königtum gegeben.

A Alle Völker, Nationen und Sprachen müssen ihm dienen.

V Seine Herrschaft ist eine ewige, unvergängliche Herrschaft.

A Sein Reich geht niemals unter. (*Dan 7,14*)

V Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, Herrscher des Himmels und der Erde, du hast deinem Sohn Jesus Christus alles unterworfen und ihm jede Macht, Gewalt und Kraft zu Füßen gelegt. Wir beten dich an und jubeln deiner Allmacht zu. Wir bitten dich, der du die Herzen der Könige wie Wasserbäche lenkst: Richte die Königsherrschaft deines Sohnes in den Herzen aller Regierenden auf, daß sie ihre Völker in Weisheit und Gerechtigkeit und nach deinen Geboten leiten und so als treue Verwalter dessen befunden werden, von dem jede staatliche Gewalt stammt. Darum bitten wir durch Christus, unsren Herrn. **A** Amen.

Lied: Schlaf mein Kind, ich wieg' dich leise

Der Stern zog vor ihnen her

L Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forscht sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige. Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. (*Matth 2,7-9*)

V Der Schöpfer von Himmel und Erde, der Herr über Mächte und Gewalten, dessen Befehl auch die unbelebte Natur gehorchen muß, bedient sich eines Sterns, um die Heiden zum Heiland zu führen, wie er einst sein Volk durch eine Rauch- und Feuersäule ins Gelobte Land geführt hatte:

Der Allwissende entsendet das Licht, und es eilt dahin;

A er ruft es zurück, und zitternd gehorcht es ihm.

V Froh leuchten die Sterne auf ihren Posten.

A Ruft er sie, so antworten sie: Hier sind wir.

V Sie leuchten mit Freude für ihren Schöpfer.

A Das ist unser Gott; kein anderer gilt neben ihm. (*Bar 3,32-36*)

V Du machst dir die Winde zu Boten

A und lodernde Feuer zu deinen Dienern. (*Ps 104,4*)

V Der Herr zog vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen,

A bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten.

V Die Wolkensäule wich bei Tag nicht von der Spitze des Volkes,

A und die Feuersäule nicht bei Nacht. (*Ex 13,21f*)

V Er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen,

A sein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. (*Ps 23,3f*)

V Lasset uns beten: Herr unser Gott, der du dein Volk in der Wüste und die Sterndeuter auf ihrer Reise durch fremde Länder sicher an ihr Ziel geleitet hast, wir preisen dich für deine Güte und Treue. Wer deiner Weisung folgt, sich deiner Führung anvertraut, der geht niemals fehl. So bitten wir dich: Zeige uns Herr, deine Wege und leite uns deine Pfade. Lenke unsere Schritte die rechte Bahn, daß wir nicht abweichen vom Weg deiner Gebote, sondern alle Tage unseres Lebens so wandeln, wie es recht ist vor deinen Augen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. **A** Amen.

Lied: In einem lichten Sterne

Sie wurden von sehr großer Freude erfüllt und huldigten ihm

L Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. (*Matth 2,10-11*)

V Die Weisen hatten den Stern, dem sie auf ihrer ganzen langen Reise gefolgt waren, bereits in ihrer Heimat aufgehen sehen, aber jetzt, wo sie ihn über dem Ort, wo das Kind war, stehenbleiben sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt, denn nun sahen sie auch ihn, der das Licht der Welt war und den die Seher und Propheten von Bileam bis Zacharias unter dem Bild eines Sterns vorhergesagt hatten:

Ich sehe ihn, aber nicht jetzt,

A ich erblicke ihn, aber nicht in der Nähe:

V Ein Stern geht in Jakob auf,

A ein Zepter erhebt sich in Israel. (*Num 24,17*)

V Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes

A wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,
V um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes,
A und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens. (*Luk 1,78f*)
V Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht;
A über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. (*Jes 9,1*)
V Und das Licht leuchtet in der Finsternis,
A und die Finsternis hat es nicht erfaßt. (*Joh 1,5*)
V Lasset uns beten: Wir danken dir und preisen dich, barmherziger Gott, denn du hast uns aus der Finsternis in dein wunderbares Licht gerufen und uns fähig gemacht, Anteil zu haben am Los der Heiligen, die im Licht sind. Wir bitten dich, laß auch einen Strahl deines Lichtes in die Dunkelheit all unserer irdischen Nöte und Sorgen von Krankheit, Armut und Bedrückung fallen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **A Amen.**

Lied: Erfüllt ist, was der Seher spricht (Alternativmelodie: „Nun lobet Gott im hohen Thron“)

Gold, Weihrauch und Myrrhe

L Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land. (*Matth. 2,11-12*)

V Als Ausdruck ihrer Huldigung verehrten die Sterndeuter dem Jesuskind kostbare Geschenke, wie es bereits Jesaja und David prophezeit hatten:
Die Könige von Tarschisch und von den Inseln bringen Geschenke,

A die Könige von Saba und Seba kommen mit Gaben.

V Alle Könige müssen ihm huldigen, alle Völker ihm dienen.

A Er lebe, und Gold von Saba soll man ihm geben! (*Ps 72,10f.15*)

V Völker wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz.

A Blick auf und schau umher: Sie alle versammeln sich und kommen zu dir.

V Der Reichtum des Meeres strömt dir zu, die Schätze der Völker kommen zu dir.

A Zahllose Kamele bedecken dein Land, Dromedare aus Midian und Efa. Alle kommen von Saba, bringen Weihrauch und Gold und verkünden die ruhmreichen Taten des Herrn. (*Jes 60,3f.5f*)

V Lasset uns beten: Wir preisen dich, Gott, Vater der Gestirne, von dem jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt, denn du hast uns deinen Sohn geschenkt, den nach alter Auslegung die Gaben der Weisen bezeichnen: Das Gold den Königssohn, der Weihrauch den Gott und die Myrrhe, die ihm vor seiner Kreuzigung mit Wein vermischt zu trinken gegeben wurde, das Opferlamm, das die Sünden der Welt hinwegnimmt. Wir bitten dich: Durch dieses sein heilsames Leiden und Sterben verkürze die Leiden der armen Seelen, die noch im Fegefeuer wie Gold im Schmelzofen geläutert werden, und nimm sie auf in deine ewige Herrlichkeit. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. **A Amen.**

Lied: Ein Stern ist aufgegangen, ein Stern aus Jakobs Haus (Gotteslob Nr. 758)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Was glänzt in wundervoller Pracht?